

<b>Zeitschrift:</b>	Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
<b>Band:</b>	47 (1996)
<b>Heft:</b>	2: Die Kunst der Habsburger = L'art des Habsbourg = L'arte degli Asburgo
<b>Artikel:</b>	Zum Thema
<b>Autor:</b>	Jezler, Peter / Stromer, Markus
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-394045">https://doi.org/10.5169/seals-394045</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Thema

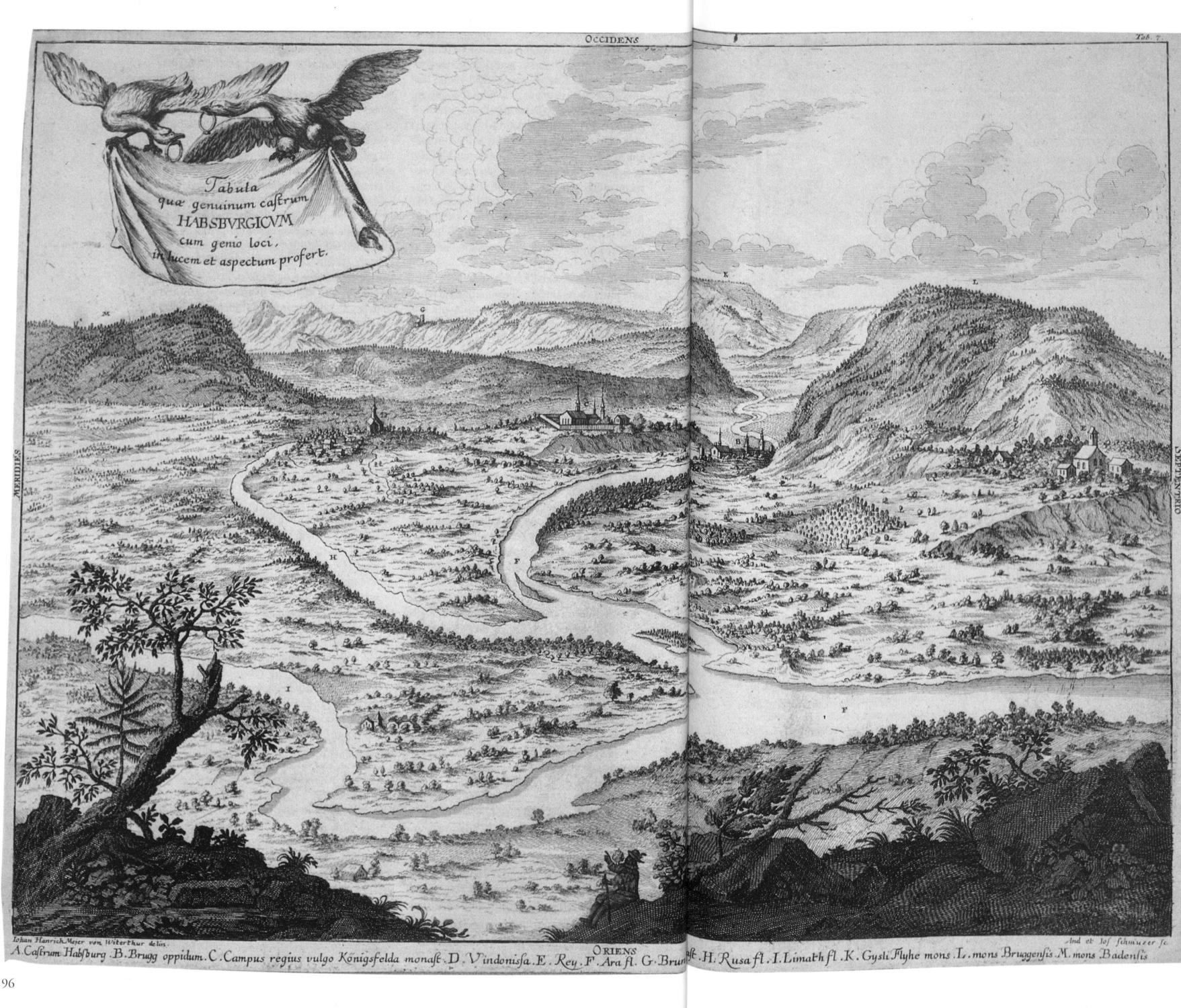
Peter Jezler und  
Markus Stromer

Die Stätten des habsburgischen Ursprungs im  
Gebiet der heutigen  
Schweiz

Kupferstich von Andreas und  
Josef Schmutz nach Zeich-  
nung von Johann Heinrich  
Meier von Winterthur,  
32,9×44,1 cm. Zentralbi-  
bliothek Zürich, Graphische  
Sammlung.

Die prachtvolle Vogelschau er-  
schen 1737 in Marguard Herr-  
gots dreibändiger «Genealogia  
diplomatica augustae gentis  
Habsburgica» in Wien. Sie  
zeigt den Zusammenfluss von  
Limmatt, Reuss und Aare und  
die umliegenden Orte, deren Ge-  
schichte mit dem Haus Habs-  
burg verknüpft ist, darunter:

A Habsburg  
B Brugg  
C Königsfelden  
D Windisch  
G Brunegg



## Ereignisse der habsburgischen Geschichte

▷ *Der Königsmord bei Windisch ist in der deutschen Geschichte einzigartig und bedeutete in der Mentalität der Zeit eine ungeheure Erschütterung. Nicht nur stand der König durch seine Salbung in einem sakralüberhöhten Rang. Der «gäche» Tod, d. h. das unvorbereitete Ende ohne sakramentalen Beistand verursachte für die Seele grösste Bedrohung im Jenseits. Um dieser Gefahr zu begegnen und die Memoria an den König aufrechtzuerhalten, wurde an der Stelle des Anschlags das Kloster Königsfelden mit seinen überwältigenden Kunstschatzen errichtet.*

**10. Jahrhundert** Wurzeln der Habsburger im Elsass.

**952** Guntram der Reiche wird als erster mutmasslicher Habsburger erwähnt.

**996** Die babenbergerische Herrschaft wird erstmals als «Ostarrichi» bezeichnet.

**Anfang 11. Jahrhundert** Gründung des Hauseckers Ottmarsheim im Sundgau.

**1020** Bau der ersten Anlagen auf der Habsburg.

**um 1027** Gründung des Hauseckers Muri durch Werner von Strassburg, Radbot und Ita von Lothringen. Ausstattung mit Besitz vor allem an der Reuss.

**1108** Otto II. wird erstmals als «comes de Havichburch» erwähnt.

**Mitte des 12. Jahrhunderts** «Acta Murensia»: Überliefern erstmals die Gründungsgeschichte von Muri. Verzeichnis der Kirchengeräte und der Bibliothek, Güterbeschrieb, Informationen über die Klosterreform, Erwähnung von Alpwirtschaft.

**Ende 12. Jahrhundert** Die Habsburger werden Grafen im Zürichgau, wenig später im Aargau, Frickgau und Thurgau.

**1173** Die Lenzburger sterben aus. Habsburg erhält Besitz im unteren Reusstal.

**frühes 13. Jahrhundert** Laufenburg, wo sie zwei Burgen errichten, ist wahrscheinlich der bevorzugte Aufenthaltsort der Habsburger.

**1217** Rudolf I. leitet das Schiedsgericht im Marchenstreit und entscheidet für die Schwyzer und gegen Einsiedeln.

**1218** Mit Berthold V. stirbt der letzte Zähringer. Die Rechte der Reichsvogtei Zürich gehen an die Habsburger über, dazu gehörte auch reicher Grundbesitz der Zürcher Fürstäbtissin in Uri.

**um 1230** Die Habsburg hat ihre Bedeutung als namengebender Hauptsitz eingebüßt; der östliche Teil wird aufgegeben.

**1264** Aussterben der Kyburger, es erben Habsburger und Savoyer. In der Folge ist Graf Rudolf IV. (der spätere König) mehrfach auf der Kyburg bezeugt.

**seit 1270/80** Die Lenzburg wird zu einem der habsburgischen Hauptstätte.

**1273** Graf Rudolf IV. wird zum römisch-deutschen König Rudolf I. gewählt.

**1275** Rudolf I. trifft Papst Gregor X. bei der Einweihung der Kathedrale in Lausanne. Rudolf plant die Kaiserkrönung in Rom und einen Kreuzzug, was unter Gregors Nachfolger Innozenz V. aber nicht zustande kommt.

**1278** Rudolf I. überwindet Ottokar II. Premysl von Böhmen.

**um 1280** Ausbau der Burg Hohlandsberg bei Colmar zur Garnisonsfestung.

**1281** Königin Anna stirbt in Wien und wird auf ihren Wunsch im Basler Münster beigesetzt.

**1282** Rudolf I. verleiht Österreich und Steiermark an seine Söhne Albrecht I. und Rudolf II.

**1283** Rheinfelder Hausordnung: Das 1282 an Albrecht I. und seinen Bruder Rudolf II. übertragene babenbergerische Erbe wird von den habsburgischen Stammländern getrennt und Albrecht I. allein übertragen.

**1291** Bündnis der drei Waldstätte im Raum zwischen den beginnenden Territorialstaaten der Habsburger (Österreich), Savoyer und Visconti (Mailand) in einer Zeit des Niedergangs königlicher Zentralgewalt.

**1291** Habsburg kauft Luzern.

**1292** Albrecht I. belagert Zürich, das 1291 kurz eine antihabsburgische Koalition mit den Eidgenossen einging. Zürich bleibt habsburgisch.

**1294** Der etwa fünfjährige Prinz Johann, der spätere Anführer der Verschwörung gegen König Albrecht, urkundet, er sei durch Fürsprache der hl. Verena geboren worden.

**1298** Albrecht I. besiegt König Adolf von Nassau.

**1298** Albrecht I. wird in Aachen zum König gekrönt.

**13. und 14. Jahrhundert** Viele Städtegründungen auch durch die Habsburger.

**um 1300** Baden wird zum Verwaltungszentrum in den Vorderen Landen mit Archiv.

**zwischen 1303 und 1308** Die Reichskleinodien auf der Kyburg bezeugt, wo die Burgkapelle zur gleichen Zeit ausgebaut wird.

**1304–1307** Albrecht I. veranlasst die Registrierung der habsburgischen Besitzungen und Rechte in vorderösterreichischen Landen. Parallel zum «Habsburger Urbar» entstehen auch Revokationsrödel und ein Pfänderverzeichnis.

**1308** Albrecht I. wird ermordet.

**1314** Habsburg bewirbt sich um die Krone, Friedrich der Schöne unterliegt aber nach einer Doppelwahl Ludwig dem Bayern.

**1315** Sieg der Eidgenossen über die habsburgischen Truppen bei Morgarten.

**1330** Vollendung des Klosters Königsfelden, das von Königin Agnes am Ort der Ermordung Albrechts I. gestiftet wurde.

**1335** Erwerb von Kärnten und Krain.

**1347** Neuweihe von St. Verena in Zurzach unter Anwesenheit von Königin Agnes.

**zweite Hälfte 14. Jahrhundert** Ausbau der schwäbischen Positionen (Vorderösterreich, Breisgau, Ober- und Niederschwaben) und Ausgreifen nach Süden (Innereistrien).

**1358** Privilegium maius: Rudolf IV. versucht durch Urkundenfälschung Kaiser Karl IV. zur Anerkennung der habsburgischen Vormachtstellung innerhalb des Reiches zu bewegen (Befreiung vom Reichsdienst, lückenlose Gerichtsbarkeit usw.) und seine Alleinherrschaft zu rechtfertigen.

**1361** Rudolf IV. lädt seine Vasallen nach Zofingen ein, um ihre Lehen zu erneuern.

**1363** Die Habsburger erwerben Tirol.

**1365** Gründung der Universität Wien in einer Phase politischen und kulturellen Aufschwungs unter Rudolf IV.

**ab 1370/71** Ausbau des Palas auf der Kyburg unter Leopold III.

**1384** Verpfändung von Grafschaft und Burg Kyburg an die Grafen von Toggenburg, von denen sie 1424 Zürich übernehmen sollte.

**1386** Schlacht bei Sempach.

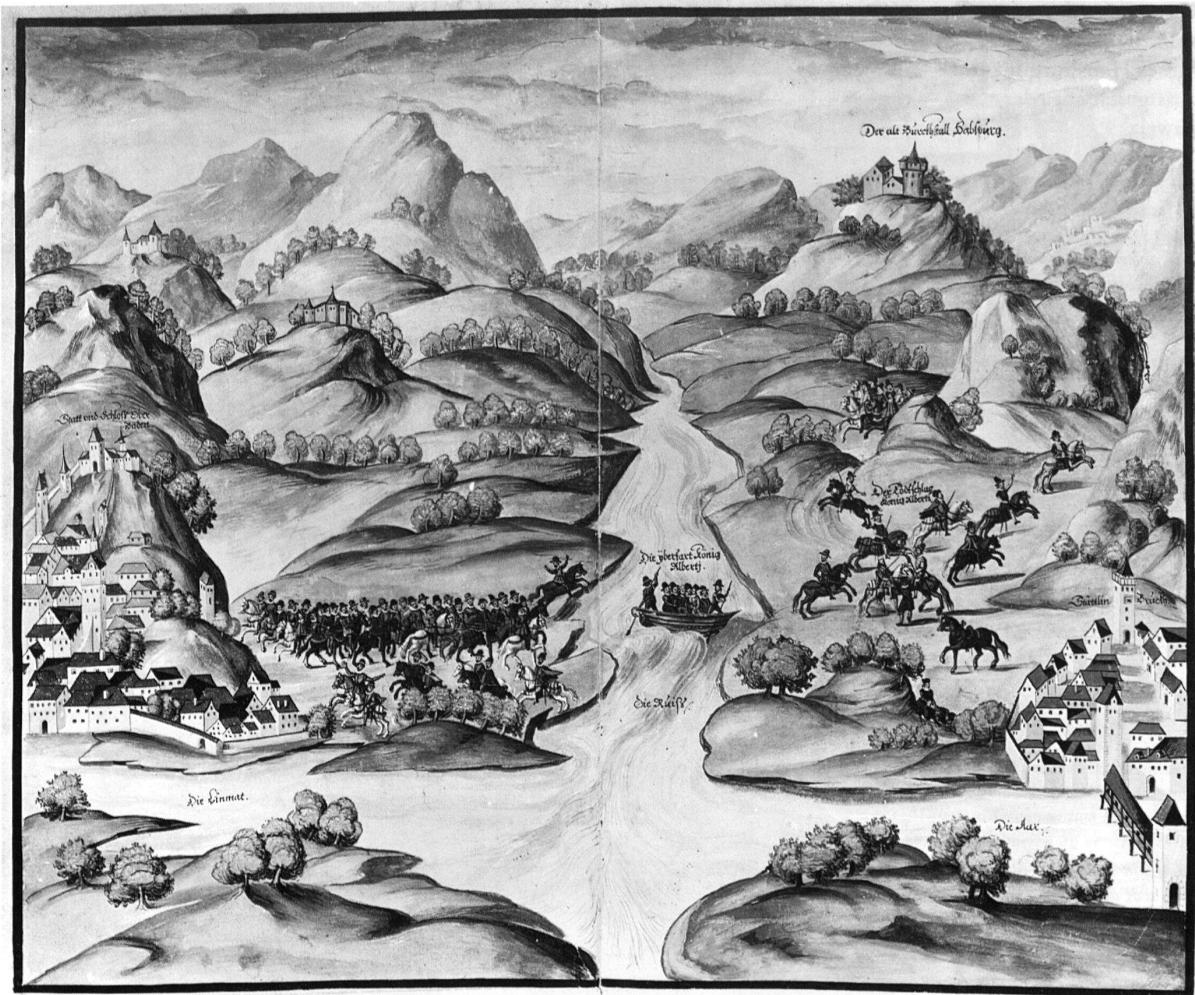
**1388** Schlacht bei Näfels.

**1389** Waffenstillstand der Eidgenossen mit Österreich.

**14. und 15. Jahrhundert** Habsburg wird zum grössten Territorialherrn im deutschen Südwesten.

**1415** Habsburg verliert den Aargau mit der Habsburg. Baden und die Freien Ämter werden zur Gemeinen Herrschaft der Eidgenossen.

**1438** Mit Albrecht V. (II.) ist wieder ein Habsburger auf dem deutschen Thron.



**1440–1446** Im alten Zürichkrieg geht Zürich eines seiner vielen vorübergehenden Bündnisse mit Österreich ein, 1450 steht es wieder auf eidgenössischer Seite.

## 1450 Friede der Eidgenossen mit Österreich.

1452 Kaiserkrönung Friedrich V. (III.) aus der sächsischen Linie. Letzter in Rom gekrönter Kaiser.

## 1460 Habsburg verliert den Thurgau.

1474 Die «Ewige Richtung» wird in Konstanz besiegt: Sigismund muss den eidgenössischen Besitzstand anerkennen. Erster dauerhafter Friede zwischen den Eidgenossen und Österreich und Anerkennung der eidgenössischen Herrschaft über ehemals habsburgische Gebiete. Im «Raum Schweiz» wird die Herrschafts- und Machtstellung Habsburg-Österreichs durch die achtjährige Eidgenossenschaft abgelöst.

**um 1474** H. Schriber schreibt das «Weisse Buch von Sarnen», dessen Darstellungen die eidgenössische Gründungsgeschichte bis in die Neuzeit bestimmen.

1477 Maximilian I. heiratet die burgundische Erbtochter Maria. Dadurch schafft Friedrich III. die Grundlage für den internationalen Aufstieg der Habsburger.

**1482** Mit dem Frieden von Arras erringen die Habsburger das flämisch-niederländische Territorium.

**1499** Schwabenkrieg. Reichskrieg gegen die Eidgenossen, die sich nicht der Reichsreform unterziehen wollen. Der Frieden von Basel 1499 bestätigt die eidgenössischen Privilegien.

**1515/16** Ausbau der kleinen Burg Landskron im Leimental zur starken Artilleriefestung.

**1556** Nach dem Tod Karls V. Teilung in eine spanische und eine deutsche Linie.

**1648** Westfälischer Frieden: Völkerrechtliche Lösung der Eidgenossenschaft vom Reich.

1756–1763 Siebenjähriger Krieg: Maria Theresias Versuch, Schlesien zurückzugewinnen, scheitert.

1770 Maria Theresia lässt die Gebeine ihrer Vorfahren aus Königsfelden und Basel nach St. Blasien

übertragen.

in Weimar.  
**1918** Ende des österreichischen Kaisertums durch

## Thronverzicht Karls I.

Das 1555 entstandene Aquarell in J. J. Fuggers «Spiegel der Ehren des Erzhauses Österreich» (Wien, Österreichische Nationalbibliothek) zeigt den Mordanschlag auf König Albrecht vom 1. Mai 1308 in mehreren Szenen:

### *1. König Albrecht reitet mit Gefolge von Baden nach Brugg.*

## 2. Der König überquert die Reuss in einer Fähre

### 3. Der Verschwörerkreis um Albrechts Neffen, Johann «Paracida», Herzog von Österreich und Steier, sammelt sich hinter einem Hügel (rechts im Bild).

#### 4. König Albrecht wird auf seinem Pferd erstochen.

## 5. Die Verschwörer ergreifen die Flucht.

**Herausragende  
Persönlichkeiten des  
Hauses Habsburg für die  
Kunstgeschichte der  
Schweiz**

*Graf Radbot von Habsburg  
und Ita von Lothringen stifteten  
um 1027 das Kloster Muri,  
die Grablege der frühen Habs-  
burger. – Stifterfiguren in der  
Klosterkirche Muri von Joseph  
Anton Hops, um 1750.*



*Rudolf von Habsburg (gest.  
1291) war der erste König sei-  
nes Geschlechts. Sein Wirken ist  
vielfältig mit dem Aargau und  
den Städten Zürich, Luzern  
und Basel verbunden. – Grab-  
mal im Dom zu Speyer, entstan-  
den vor oder um 1291.*

*Königin Anna, die erste Gattin  
König Rudolfs (gest. 1281 in  
Wien). Auf eigenen Wunsch  
wurde sie im Basler Münster  
beigesetzt. Ihr Grabmal, be-  
iges sie mit ihrem dreijährig im  
Jahre 1276 verstorbenen Sohn  
Karl zeigt, ist das einzige könig-  
liche Grabbild der Schweiz. –  
Basler Münster, um 1300.*





Bildniss der Königin Elisabeth, wie sie in dem Kloster Königsfelden gefunden wurden.

Königin Elisabeth (gest. 1316). Die Gattin des ermordeten Königs Albrecht war mit ihrer Tochter Agnes die Hauptstifterin des Klosters Königsfelden, dessen Modell sie im Bild den Bewohnern des Himmels überreicht.

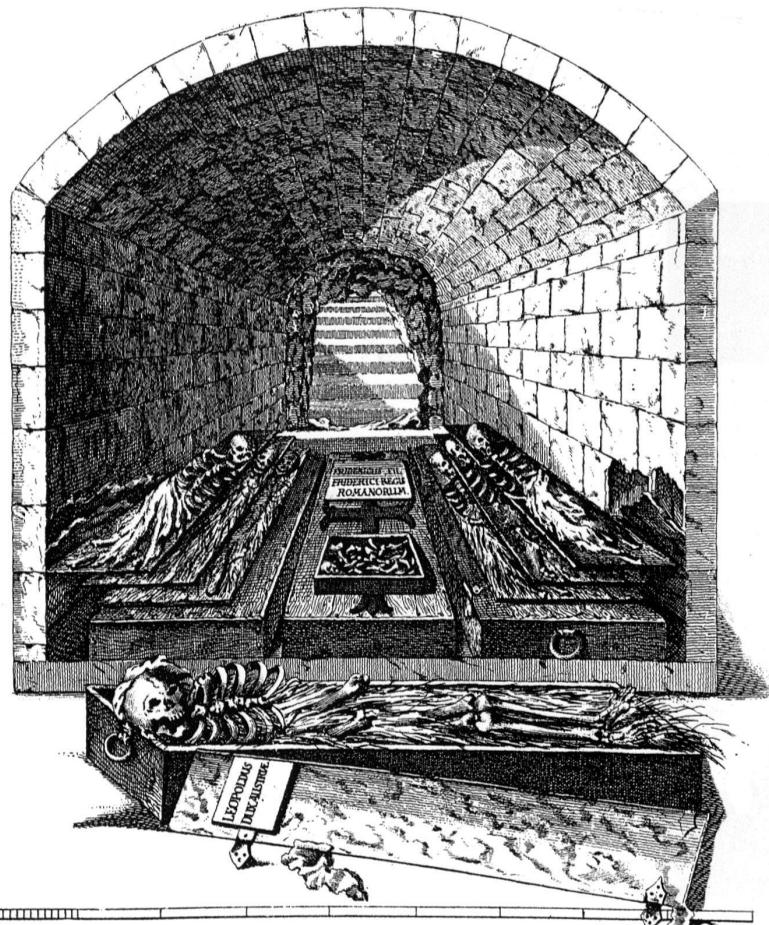


Vorstellung der Verwundung und Stürzung von dem Heil. Kaiser Albrecht des Ersten, als selbiger bey dem Kahr Witzisch erschlagen worden. Wie solche Figur in dem Kloster Königsfelden zu sehen ist.



Bildniss der Königin Agnes in Ungarn, wie sie in dem Kloster Königsfelden gefunden worden.

Königin Agnes, Tochter von Elisabeth und Albrecht I. und frühverwittwete Gattin des ungarischen Königs Andreas III. war die grösste Förderin von Königsfelden.



Vorstellung des innwendigen Theils der Königlichen Gruft, in dem Kloster Königsfelden.

Die auf dieser Seite versammelten Radierungen stammen aus Johannes Müllers «Merckwürdige Überbleibsel von Alterthümern an verschiedenen Orthen der Eydgnoßhaft nach Originallinen gezeichnet und in Kupfer herausgegeben». 6. Teil, Zürich 1776. Sie überliefern inzwischen verlorene Zeugnisse aus der Klosterkirche Königsfelden.

Königliche Gruft in Königsfelden, bevor Maria Theresia 1770 die Gebeine ihrer Vorfahren nach St. Blasien übertragen liess. Im Vordergrund Herzog Leopold III., der in der Schlacht bei Sempach 1386 gefallen war.



*Kloster Muri*  
Stiftung von Graf Radbot von Habsburg und Ida von Lothringen um 1027. Grablege der frühen Habsburger.



*Basel, Münster*  
Grabmal von Königin Anna (gest. 1281), Gattin Rudolfs I. von Habsburg, und ihres Sohnes Karl (gest. 1276).



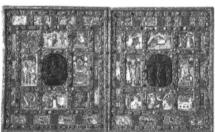
*Habsburg*  
Die Burg, die dem Geschlecht den Namen gab.



*Kloster Königsfelden*  
Am Ort der Ermordung König Albrechts gesititet.



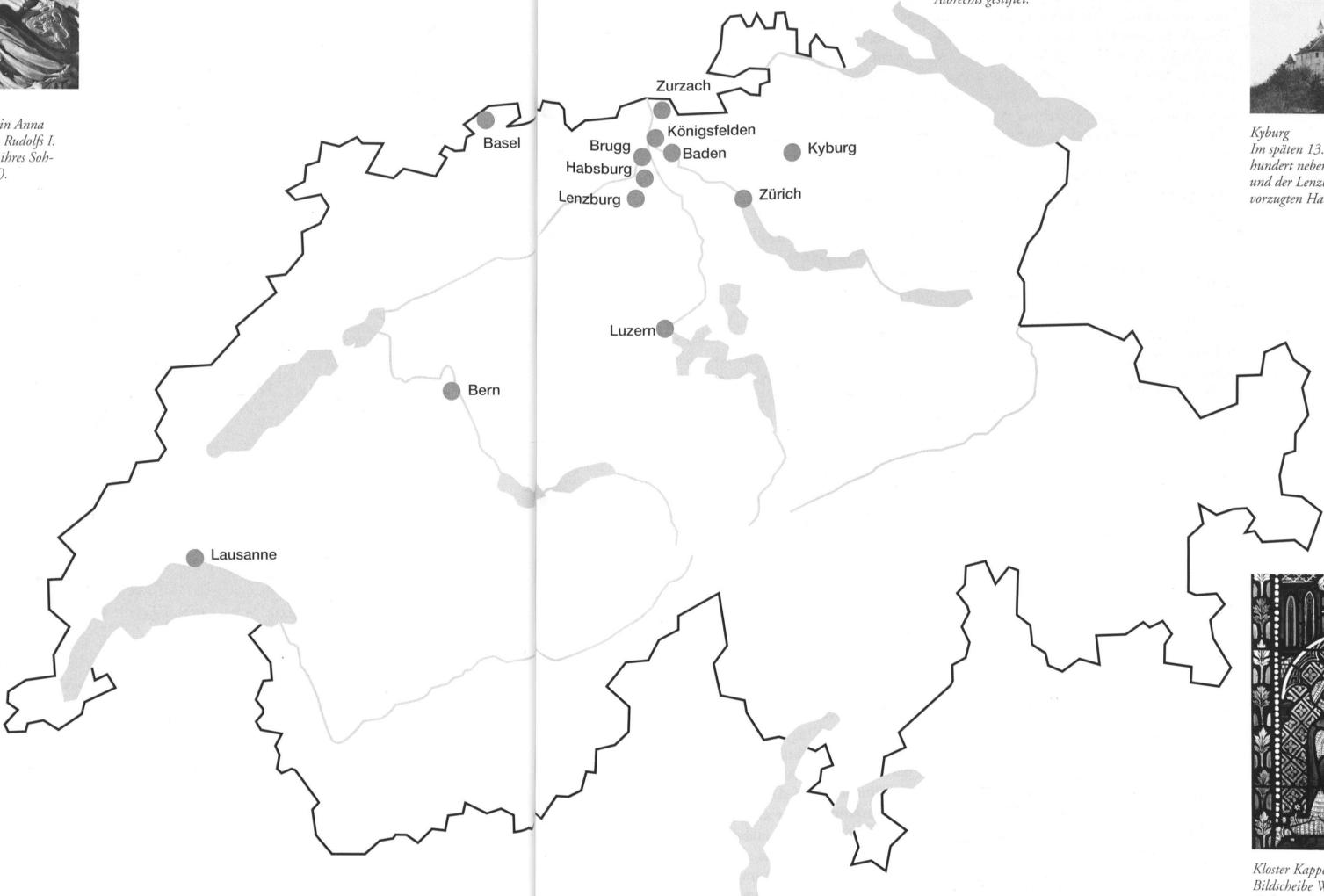
*Kyburg*  
Im späten 13. und im 14. Jahrhundert neben Baden, Brugg und der Lenzburg einer der bevorzugten Habsburger Orte.



*Bern, Historisches Museum*  
Hervorragende Kunstwerke aus der Ausstattung des Klosters Königsfelden.



*Kathedrale von Lausanne*  
Die Weihe 1275 durch Papst Gregor X. erfolgte im Beisein König Rudolfs I. von Habsburg.



*Kloster Kappel*  
Bildscheibe Walthers von Eschenbach, eines der Verschwörer im Mordanschlag auf König Albrecht.